



Seite 1

## **Rede zur Hand in Hand Großdemonstration in Leipzig „Rechtsextremismus stoppen – Demokratie verteidigen“**

25.08.2024, Gehalten von Tom Pannwitt, Geschäftsführer Stadtjugendring Leipzig e. V.

Liebe Freund\*innen, liebe Mitstreitende,

wir, der Stadtjugendring, sind ein Zusammenschluss von 41 Vereinen und Verbänden der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit in Leipzig. Ihr kennt sie alle: das sind die Pfadfinder\*innen, die beim CSD Haltung zeigen<sup>1</sup>, das seid ihr in den Fußball- und Sportvereinen, das sind die jungen Kirchengemeinden, bei denen viele von uns Halt und Zuversicht finden oder das ist die BUNDjugend, die die Welt ein wenig besser macht, um nur ein paar zu nennen.

Mein Name ist Tom, ich bin der Geschäftsführer und darf heute für den Stadtjugendring von dieser wundervollen Bühne sprechen.

Wisst ihr, was mich in letzter Zeit am meisten irritiert?

Da gibt es eine Bundesregierung aus drei Parteien, die es kaum schafft, einen Haushalt aufzustellen und sich endgültig von dem Ziel verabschiedet hat, wirkungsvoll die Kinder- und Jugendarmut<sup>2</sup> zu bekämpfen.

Wie wird sie genannt: eine Still-stands-koalition.

Wir müssen aber nicht immer nach Berlin blicken, auch hier bei uns in Sachsen haben wir eine dreier Koalition in der Regierung. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ein bisschen mehr Bewegung würde ich mir auch hier wünschen.

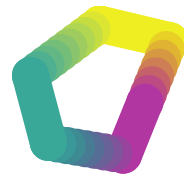
Ich finde das komisch.

Ich finde das komisch, weil unsere 41 Mitglieder im Stadtjugendring es schaffen, solidarisch untereinander zu sein, jungen Menschen eine Stimme zu geben und gemeinsam etwas zu bewegen. Etwas zu bewegen, wenn es um die Entlastung im Geldbeutel von Eltern bei Ferienfreizeiten geht oder bei der Förderung von Jugendclubs als Infrastruktur in unserer Stadt.

---

<sup>1</sup> <https://www.sachsen.pfadfinden.de/aktuelles/ueberbuendische-gruppe-auf-dem-csd-leipzig/>

<sup>2</sup> <https://www.deutschlandfunkkultur.de/kindergrundsicherung-100.html>



Seite 2

41 schaffen es gemeinsam etwas zu bewegen, drei stehen still.

Ist das nicht komisch?

Wir alle hier sind nicht Teil der Bundes- oder Landesregierung. Aber lasst uns darüber sprechen, wie WIR gemeinsam in Bewegung bleiben können, gegen einen politischen Stillstand und gegen einen Rückschritt unserer Demokratie.

### **Schritt 1: Für mehr Bewegung in der Demokratie - Lebt die Demokratie und habt Spaß dabei!**

Alle gehen am Sonntag wählen. Und an alle, die noch nicht wählen dürfen: Nutzt gerne die nächste U18-Jugendwahl für eure Stimmenabgabe.

Vielleicht fühlt sich das Wählen für einige von euch gerade genauso frustrierend an wie für mich: demokratiefeindliche Kräfte zwingen mich zu einer Wahl, die sich als Pflichterfüllung anfühlt.

Die Jugendverbandsarbeit hat mich gelehrt, dass Demokratie von dem Wunsch nach der Verbesserung der eigenen Lebensumstände lebt. Und zwar in dem ich mich aus Überzeugung einmische, eigene Interessen und Ziele habe, diese aktiv auslebe und indem ich täglich selbst Verantwortung für Dinge übernehme, die mir wichtig sind.

Ich gehe am Sonntag aus voller Überzeugung wählen. Nicht aus Pflichterfüllung. Sondern für meine Ziele und für die Interessen junger Menschen in Sachsen. Und ich habe entschieden, dabei Spaß zu haben.

### **Schritt 2: Wir gehen Hand in Hand und verlieren unser Selbst nicht.**

Zur Jugendverbandsarbeit gehören religiöse, ökologische, kulturelle Verbände genauso wie die Arbeiter\*innenbewegung, humanitäre Verbände, Pfadfinder\*innen oder Selbstorganisationen junger Migrant\*innen. Das ist eine ganz schön bunte Mischung.

Wir haben aber eins verstanden: Jede\*r Einzelne\*r bringt etwas Einzigartiges in diese Gemeinschaft ein und das macht unsere Diskussionen, Projekte und unsere Stimme so wertvoll. Demokratie lebt nicht nur von Einigkeit, sondern vor allem von der Offenheit für unterschiedliche Perspektiven.



Seite 3

Demokratie lebt nicht nur von Einigkeit, sondern vor allem von der Offenheit für unterschiedliche Perspektiven.

Als Geschäftsführer dieses Haufens weiß ich, dass es nicht immer einfach ist, offenzubleiben. Das Erfolgsrezept von 41 Mitgliedern und ihrem über 30-jährigen Zusammenhalt im Stadtjugendring ist ein gemeinsames demokratisches Programm. Abseits der Polarisierung und unabhängig vom Platz meines Kreuzes auf einem Stimmzettel. Wir nehmen uns mit, Hand in Hand, bei der gemeinsamen Gestaltung im Alltag, dem Aushandeln verschiedener Bedürfnisse und Interessen in der Gruppe oder beim Eintreten für unsere selbst gesteckten Ziele.

Das versuche ich auch ganz persönlich. Ich versuche bei schwierigen politischen Diskussionen mit meinen Eltern nicht aus dem Blick zu verlieren, wie ihr eigener Alltag aus Arbeit und manchmal auch mehr nach Überleben als Leben aussieht. Ich versuche herauszufinden, welche Bedürfnisse die Menschen haben, wenn ich mit politischen Partner\*innen zusammenarbeite und ich versuche die Jugendverbände darin zu unterstützen, gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Für eine demokratische Gesellschaft können wir es ALLE besser machen als eine Stillstands-koalition.

**Zum Abschluss habe ich noch einen letzten Schritt, um gemeinsam in Bewegung zu bleiben und nicht im demokratischen Stillstand zu verharren: Reizt alles aus, was euch zur Verfügung steht!**

Nutzt den politischen Einfluss des Jugendparlamentes, die am Nachmittag auf der Bühne standen, findet euch beim Stadtschülerrat zusammen, die ihr auf der Demo getroffen habt, oder stellt mit mir und den Jugendverbänden gemeinsame Forderungen im Jugendhilfeausschuss auf und lasst uns ganz konkrete kommunale Jugendpolitik machen.

Reizt eure Möglichkeiten aus! Es ist das Vorrecht junger Menschen, Forderungen zu stellen, Erwachsene zu nerven und unbequem zu sein.

Wir sehen uns!